

Von der Theorie zur Praxis – Kompetenzfeststellung nach 14 BQFG

11. Juli 2013

Parissa Mortazi

Überblick

- I. Sonstige Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit bei fehlenden Nachweisen nach 14 BQFG
- II. Empfehlung zur Durchführung des 14 BQFG:
Die Qualifikationsanalyse (Projekt Prototyping)
- III. Erfahrungen aus der Praxis

I. Sonstige Verfahren nach 14 BQFG

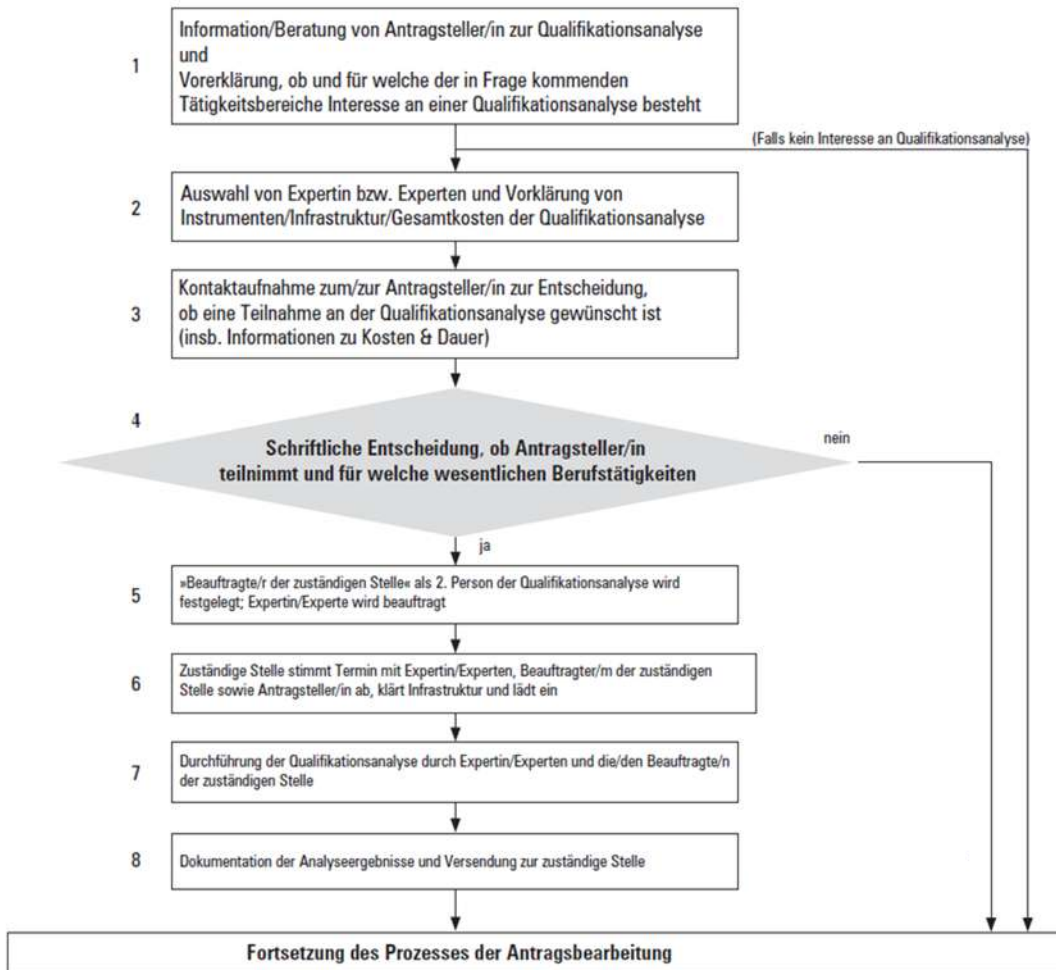
- (1) Kann die Antragstellerin oder der Antragsteller die für die Feststellung [...] der Gleichwertigkeit erforderlichen Nachweise [...] nicht oder nur teilweise vorlegen [...] stellt die zuständige Stelle die für einen Vergleich [...] maßgeblichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten [...] durch sonstige geeignete Verfahren fest [...]
- (2) Sonstige geeignete Verfahren [...] sind insbesondere Arbeitsproben, Fachgespräche, praktische und theoretische Prüfungen sowie Gutachten von Sachverständigen.

II. Empfehlung zur Durchführung des 14 BQFG: Die Qualifikationsanalyse (Projekt Prototyping)

- Ziel: Standardisiertes Verfahren
- Leitfaden zur Durchführung der Kompetenzfeststellung nach 14 BQFG
- Inhalte:
 - (II.a) Verfahrensablauf
 - (II.b) Anforderungen an Experten/innen
 - (II.c) Handreichung für Experten/innen
 - (II.d) Vorlagen
- zusätzlich: (II.e) Seminarkonzept



(II.a) Verfahrensablauf



(II.b) Anforderungen an Experten/innen

- einschlägiger, höherwertiger oder mindestens gleichwertiger Berufsabschluss im Bereich der Referenzqualifikation
- mindestens 3 Jahre Berufserfahrung nach Abschluss der mindestens erforderlichen Qualifikation
- soll die Berufstätigkeit aktiv ausüben oder in der Berufspraxis qualifizierend tätig sein
- weitere persönliche Anforderungen (Soft Skills)

(II.c) Handreichung für Experten/innen

- Vorbereitung der Experten/innen zur Durchführung des Verfahrens
- Instrumentenpool:
 - Fachgespräch
 - Rollenspiel
 - Fallstudie
 - Präsentation von Arbeitsergebnissen
 - Arbeitsprobe
 - Probearbeit im Betrieb

Handreichung für die Experten	
Empfehlungen an Kammern als zuständige Stellen nach dem BQFG zur Umsetzung von § 14 Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz / § 50 h Abs. 4 Handwerksordnung ¹ (aus dem Projekt Prototyping)	
Inhalt	
1	Zielsetzung dieser Handreichung.....2
2	Vorbereitung der Qualifikationsanalyse.....3
2.1	Analyse der festzustellenden FKf.....3
2.2	Auswahl geeigneter Instrumente.....4
2.2.1	Fachgespräch.....5
2.2.2	Rollenspiel / Gesprächssimulation.....7
2.2.3	Fallstudie für Einzelperson.....7
2.2.4	Präsentation von Arbeitsergebnissen.....8
2.2.5	Arbeitsprobe.....9
2.2.6	Probearbeit im Betrieb.....10
2.2.7	Matrix zur Kombination von FKf und Instrumenten.....10
2.2.8	Kriterien zur Auswahl der Instrumente.....12
2.3	Konkretisierung der Aufgabenerstellung.....13
2.4	Festlegung von Beobachtungskriterien.....14
3	Durchführung der Qualifikationsanalyse.....16
4	Nachbereitung der Qualifikationsanalyse.....17
4.1	Feststellung der nachzuweisenden FKf für wesentliche Tätigkeiten.....17
4.2	Rückmeldung an die zuständige Stelle.....18
5	Ausblick.....19
	Deckblatt.....20
	Beobachtungsbogen.....21
	Ergebnisdokumentation.....22

¹ In den nachfolgenden Ausführungen wird nur § 14 BQFG zitiert. Die Empfehlungen gelten analog für alle Qualifikationsanalysen, die aufgrund fachrechtlicher Regelungen (z. B. § 50 h Absatz 4 HwO) durchgeführt werden.

 **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

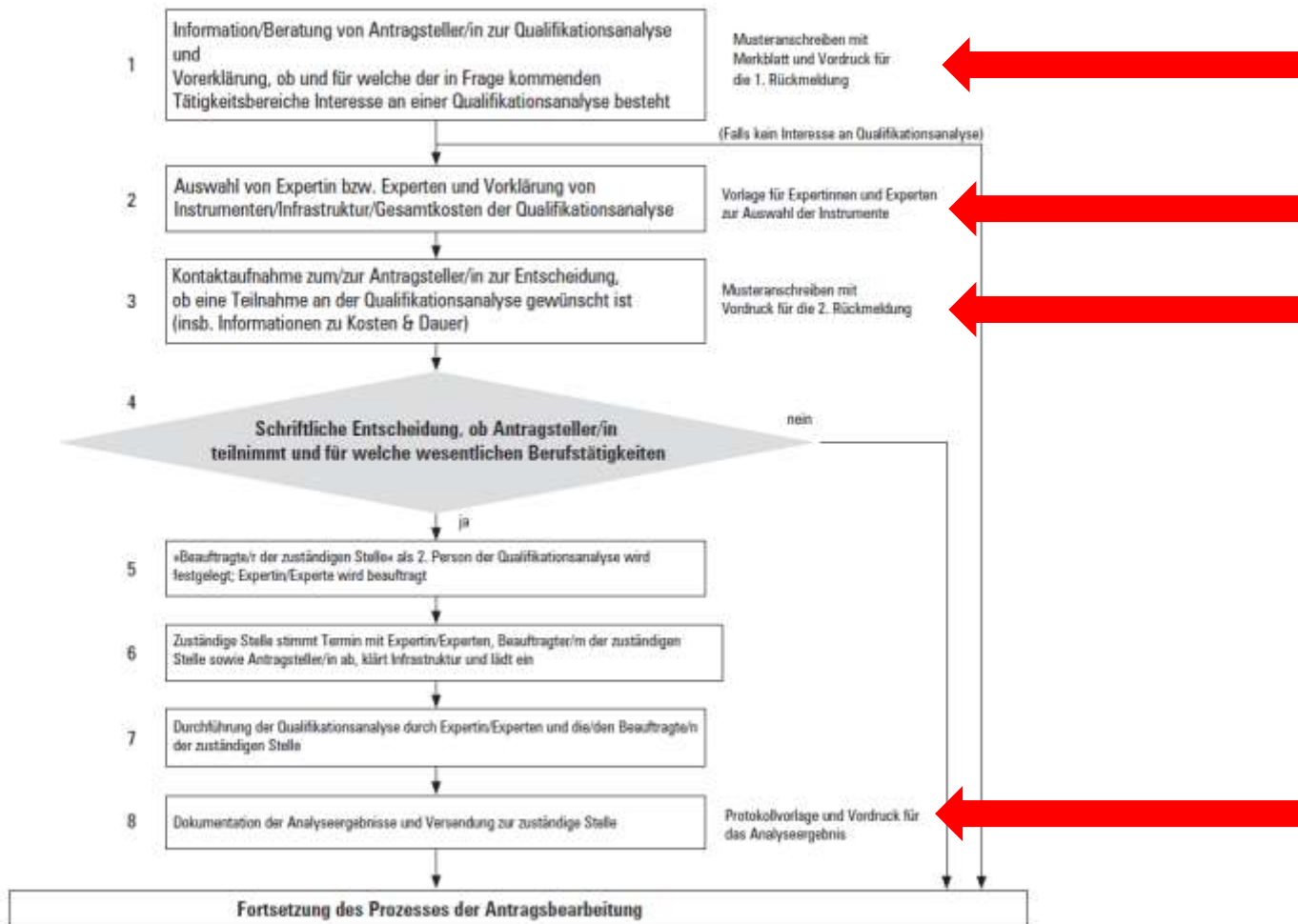
- 4 -

(II.c) Handreichung für Experten/innen

- Analyse der festzustellenden FKF
- zunächst Kategorisierung nach kognitiven, motorischen und kommunikativen Fertigkeiten
- Zuordnung der geeigneten Instrumente aus dem Pool
- Auswahlmatrix:

Kenntnisse	motorische Fertigkeiten	kognitive Fertigkeiten	kommunikative Fertigkeiten	Instrumente
✓		✓	(✓)	Fachgespräch
(✓)		(✓)	✓	Rollenspiel/Gesprächssimulation
(✓)	(✓)	✓	(✓)	Fallstudien
		✓	✓	Präsentation von Arbeitsergebnissen
(✓)	✓	(✓)		Arbeitsprobe
	✓	(✓)		Probearbeit im Betrieb

(II.d) Vorlagen



zusätzlich: (II.e) Seminarkonzept



III. Erfahrungen aus der Praxis: Erprobung des Verfahrens & Realfälle

Referenzberuf: Bürokaufmann/-kauffrau	Geschätzte Kosten
Wesentliche Tätigkeiten: - Textverarbeitung - Grundlagen des betrieblichen Personalwesens	ca. 250 EUR* *Aufwandsentschädigung nach JVEG
Instrument: Fallstudie	Vorbereitungszeit: ca. 5 Monate

III. Erfahrungen aus der Praxis: Erprobung des Verfahrens & Realfälle

Referenzberuf: Modeschneider/-in	Geschätzte Kosten
Wesentliche Tätigkeiten: - Ausführen von Näharbeitsgängen - Behandeln von Werkstoffen mit Wärme und Druck - Arbeitsvorbereitung - Kollektions- und Serienfertigung	ca. 800 EUR
Instrumente: Arbeitsprobe, Fachgespräch	Vorbereitungszeit: ca. 4 Monate

III. Erfahrungen aus der Praxis: Projektergebnisse

	Qualifikationsanalyse Prototyping	nur schriftlicher Test
Bestanden	10	4
Nicht bestanden	8	17
Teilweise bestanden (nicht alle WTs)	6	3
Summe	24	24

III. Erfahrungen aus der Praxis: Erkenntnisse & Probleme

- Fachbegriffe häufig unbekannt, schriftl. Test kaum möglich
- Sprachdefizite können durch kompetenten Experte/-in umgangen werden
- Rolle und Bedeutung des/r Experten/-in
- Sicherheitsvorschriften nicht bekannt
- Verfahren insgesamt gut bewertet
- Zeit-/Koordinationsaufwand
- Kosten schwer einzuschätzen (sehr individuell)
- Verhältnis von Kosten vs. Nutzen
- Versicherung (Haftpflcht und Unfall)

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**

Parissa Mortazi
Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln
Tel. +49 221 1640-152
Fax +49 221 1640-629
E-Mail: parissa.mortazi@koeln.ihk.de